Nachhaltigkeit als Maxime für unser Handeln im Alltag, in Schule oder im Beruf ist ein ethischer Anspruch, verbunden mit einem Verantwortungsbewusstsein für unsere Kinder und Kindeskinder, aber auch für die anderen auf diesem Planeten lebenden Arten.

Intragenerationen-Gerechtigkeit
Der Umgang der heutigen Generation mit den natürlichen Ressourcen der Erde bestimmt (noch weitestgehend) die Entwicklungschancen der zukünftigen Generationen.

Durch die aktuelle Form des Wirtschaftens verbrauchen wir nicht regenerierbare Ressourcen wie Öl in großen Mengen und setzen gleichzeitig Unmengen von CO2 frei. Die Folgen davon sind bekannt, wir heizen den Klimawandel an und sind mittlerweile gezwungen, uns nach regenerierbaren Ressourcen umzutun, da die anderen Ressourcen zu Ende gehen.

Jeder Eingriff hat Folgen und manche Folgen früheren Handelns werden erst sehr viel später sichtbar und verursachen ökologische, soziale oder ökonomische Probleme. Was wir heute tun, darf nicht zum Schaden nachfolgender Generationen sein.

Intergenerationen-Gerechtigkeit
Nachhaltigkeit als ethischer Grundsatz nutzt auch dem heutigen Miteinander von Jung und Alt. So wird die Integration alter Menschen in unsere Gesellschaft vor dem Hintergrund der demographischen Entwicklung immer bedeutsamer werden. Langfristig tragfähige Lösungen für die Eingliederung der 60+ - Generation ins Berufsleben sind schon heute gefragt. Mentoren- und Mentée-Programme, nach dem Motto „Alt hilft Jung“, geben ein Beispiel für nachhaltige, intergenerative Maßnahmen.